

S. 7.

Die Schmiede Arbeit bestehet in folgenden. Das Mühleisen mit Haue und Pfanne kostet $2\frac{1}{2}$ bis 3 Rthl. zu verstählen, und dauret zwey Jahr aus. In den Steinrinnen muß jährlich eine neue Warze gesetzt werden, welche 6 ggr. kostet. Auf das Schweißen der Rinken, die etwa bey den Keilen zerspringen, kann man auf das umgehende Zeug eines Ganges wohl 2 Rthl. jährlich rechnen. Das Scharfmachen der 2 Breitpicken zu Schärfung der Steine kostet wöchentlich für jedes Stück 6 pf., und das Verstählen, welches alle 6 Wochen geschehen muß, kommt auf 6 ggr. für jedes Stück zu stehen. Auf die Spizpille kann nicht viel gerechnet werden.

S. 8.

Für die Ausbesserung des umgehenden Zeuges kann nichts als das Holz gerechnet werden. Wird es feen gegeben: so kostet es weiter nichts, als das Hauer- und Fuhrlohn. Denn der Müller verrichtet die Arbeit daran mit seinen Leuten, wie denn auch ohnehin die Zeit zur Reparatur in der Veragsrechnung abgesetzt, sein Verdienst aber für das ganze Jahr angesetzt wird. Zu Kammern reicht 1 Malter Heinebüchen, zu Keilen 1 Malter Nothbüchen und zu Büchsen reichen ein paar Birken zu. Es ist leicht einzusehen, daß hier nur von den gewöhnlichen Reparaturen die Rede sey. Denn soll der Müller auch, wie wol zu geschehen pflegt, die Verfertigung ganz neuer abgängig gewordenen Hauptstücke des umgehenden Zeuges, als die Verfertigung ganz neuer Wasser- und Kammräder übernehmen: so muß darauf ein mehreres angesetzt werden. Wenn dergleichen in einem Paches zeitlaufe von 6 Jahren vorkommen würde: so kann man dieses bey der Verpachtung schon voraus sehen. Hat aber ein Müller eine Mühle auf eine lange Reihe Jahre: so wird freylich der Fall, alte Stücke mit neuen auszuwechseln, auch eintreten, und dann muß Rücksicht darauf genommen, und jährlich ein Theil nach der Wahrscheinlichkeit darauf angesetzt werden.

S. 9.

Das Schmier bestehet in Talg und Dehl. An dem Mühleisen muß Talg gebraucht werden, und es sind 3 Psund jährlich auf einen Gang hinlänglich. Das Psund kostet etwa 3 ggr. Das übrige Schmieren der Zapfen kann mit Dehl geschehen. Gehet die Mühle nur bey Tage: so ist zweymaliges Schmieren hinlänglich, geht sie aber Tag und Nacht: so muß